

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion Mehrwertstadt
Herr Perdelwitz
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

**Drucksache 0424/20; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Grünes Band Oststadt;
öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Perdelwitz,

Erfurt,

folgendes möchte ich gern Ihrer Anfrage voranstellen:

Allgemeine Entwicklung

Mit dem Einsetzen einer kräftigen Nachfrage nach innerstädtischem Wohnungsbau bestand in den Jahren ab 2012 ein dringender Bedarf, neue möglichst zentrumsnahe Bauflächen für neue Wohngebiete vorzubereiten, die dem städtebaulichen Leitbild der kompakten Nutzungsgemischten Stadt folgen.

Die 2014 beauftragte Fortschreibung des Rahmenplans Äußere Oststadt hatte dementsprechend zum Ziel, die ausgedehnten, nicht mehr oder nur noch geringfügig genutzten gewerblichen Brachflächen in der Krämpfervorstadt zu innenstadtnahen Wohnquartieren umzunutzen. Die Landeshauptstadt selbst besaß dort mit Ausnahme der bereits bestehenden Schul- und Kitagrundstücke keine eigenen kommunalen Flächen.

Mit der Priorität der Innenentwicklung setzt die Landeshauptstadt Erfurt auf ein funktionstüchtiges Stadtzentrum mit kurzen Wegen und bekennt sich zur Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung, den Flächenverbrauch für Siedlungen und Verkehrswege in Deutschland auf 30-Hektar pro Tag zu reduzieren.

Die Entwicklung der Äußeren Oststadt sollte dabei auf einen möglichst frühzeitigen und offenen Beteiligungsprozess aufgebaut werden. Daher wurde vor dem Einstieg in die eigentliche Rahmenplanung im Herbst 2014 ein öffentlicher Beteiligungsprozess zur Entwicklung des Planungsraumes unter dem Titel „Bürgerwerkstatt für die Zukunft der Äußeren Oststadt“ durchgeführt.

Erwartungen und Vorschläge von BürgerInnen, AnwohnerInnen und anderen Akteuren wurden nach einer Startinformation an mehreren Tischen mit

Seite 1 von 4

Sie erreichen uns:

E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

jeweiligen thematischen Schwerpunkten im Dialog mit den Vertretern der Verwaltung und dem begleitenden Planungsbüro aufgegriffen, diskutiert und anschließend dokumentiert.

Die dabei gemeinsam erarbeiteten Ziele wurden zusammengefasst und zu einem möglichen konsensualen Grundkonzept zusammengefasst. Sie bildeten Ansatz und Grundgerüst für einen ersten Konzeptentwurf, der wiederum mit der interessierten Bürgerschaft erörtert und diskutiert wurde. (siehe Anlage 1 - Bürgerdialog Auszug)

Hierbei stellte sich heraus, dass die Zielvorstellungen der Bürger und Interessierten ganz überwiegend in Richtung eines stark durchgrüntem, verkehrsberuhigten, aber durchaus urbanen Wohngebiets mit innerstädtischem Charakter gingen. Hinsichtlich der Grünflächen wurde kleineren, wohnungsnahen in die umgebende Wohnbebauung integrierten öffentlichen "Taschenparks" mit guter sozialer Kontrolle klar der Vorzug gegeben gegenüber eines großen öffentlichen Grünzuges entlang der Bahn.

Eng angelehnt an diesen Ergebnissen des Beteiligungsprozesses und aufbauend auf den gutachterlichen Erkenntnissen der Bestandsaufnahme und wurden die Sanierungsziele schließlich im Februar 2016 im 'Integrierten städtebaulichen Rahmenkonzept Äußere Oststadt' für einen Teilbereich vom Stadtrat beschlossen.

Ziel des damit beschlossenen Grün- und Freiraumkonzepts ist die Entwicklung eines differenzierten und vernetzten Systems unterschiedlicher Grün- und Freiräume, welches die vielschichtigen Ansprüche an den Wohnstandort (Erholung, Stadtbild) und den ökologisch und klimatisch relevanten Standort (Lebensraum, Kleinklima) sowie die Ansprüche der einzelnen Nutzungen (Erschließung, Spiel, Aufenthalt etc.) berücksichtigt. Die Gestaltung der Freiraum- und Grünelemente soll den Stadtraum aufwerten und Wohnqualität schaffen. Es sollen Flächen für Personen unterschiedlicher Altersgruppen bereitgestellt werden.

Grundgerüst des Grün- und Freiraumsystems in der Äußeren Oststadt bilden folgende Elemente:

- zusammenhängender öffentlicher Grün- und Freiflächenbereich entlang des Bahndamms
- grünes Band im Bereich der Schul- und Kitabauten mit Skateranlage im Norden
- öffentliche grüne Quartiersmitten in den einzelnen Wohnquartieren
- eine größere öffentliche Parkanlage im Süden
- zahlreiche gemeinschaftliche wohnungsnahen Grün- und Freiräume innerhalb der einzelnen Wohnquartiere
- verbindende Grünstrukturen in Form von Vorgärten und Alleen
- dichtes und vernetztes Fuß- und Radwegesystem an und zur Verbindung dieser Räume.
(siehe Anlage 2 - Konzeptpläne Auszug)

Aufgrund der einstigen Nutzung der Stadtwerke-Flächen als Gaswerk- und Kraftwerkstandort und den zum Zeitpunkt der Erarbeitung des Rahmenkonzeptes nicht hinreichend und abschließend geklärten notwendigen Maßnahmen bezüglich der Altlastensanierung wurde für den südlichen Teilbereich des städtebaulichen Rahmenkonzeptes, das sogenannte „Quartier Stadtwerke“, im Nachgang (2016) eine städtebauliche Studie beauftragt. Diese hatte zur Aufgabe, das städtebauliche Rahmenkonzept unter Beachtung einer konkreten Gefährdungsabschätzung der Altlasten zu prüfen und realisierbare Varianten zur Bebaubarkeit und Nutzung zu untersuchen.

Im Ergebnis der Studie wurden die Bebauungsstrukturen angepasst und die Lage des geplanten Stadtteilparks nochmals etwas korrigiert. (siehe Anlage 3 - Städtebauliche Studie Auszug)

Im folgendem möchte ich auf Ihre Anfragen im Einzelnen eingehen:

1. Auf welchen Planungsstand befindet sich die Idee des grünen Bandes (inkl. Förderprogramme Bundes die berücksichtigt werden)?

Um die Entwicklung der Stadtwerkefläche voranzubringen und Investitionsentscheidungen zu befördern, beauftragte die Stadt 2017 die 'Erarbeitung einer Vorstudie zur möglichen Gestaltung einer öffentlichen Parkanlage in der Äußeren Oststadt', um die Freiraumpotenziale dieser Fläche visualisieren zu können.

Seit Ende 2018 arbeiten die Stadtwerke Erfurt in enger Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Erfurt konkret an den Voraussetzungen für eine Entwicklung des Stadtwerke-Quartiers zum Wohnstandort. Aufgrund der großen Komplexität dieser Aufgabe befindet sich dieses Verfahren noch im Prozess. Es ist vorgesehen, dass die (ungestaltete) künftige Parkfläche nach Abschluss der Erschließungsmaßnahmen in das Eigentum der Stadt Erfurt überführt wird, um die Neugestaltung als Quartierspark dann wiederum mit einem vorgeschalteten Beteiligungsprozess in der neuen EFRE-Förderperiode umzusetzen. Hierzu hat bereits ein erstes Gespräch mit dem Erfurter Beteiligungsrat stattgefunden.

Mit der gegenwärtigen Realisierung des 'Alten Posthofes' werden nun erstmals in der Äußeren Oststadt qualifizierte öffentliche und halböffentliche Grün- und Freiräume auf einem ehemals privaten Grundstück neu geschaffen. Mit Fertigstellung der Maßnahme (geplant 2021) geht der erste "Taschenpark" mit den entsprechenden Wegeverbindungen in städtisches Eigentum über.

Die Sicherung weiterer Grün- und Freiraumflächen erreichte die Stadt durch den Grundstückserwerb der LAGUNE (Stadtratsbeschluss 2019) in der Halleschen Straße. Die Umsetzung der Sanierungsziele und somit auch des Grün- und Freiflächenkonzepts wird zu einem Großteil in der kommenden EFRE-Förderperiode stattfinden.

2. Wieviel km zusammenhängende Wegefläche im Sinne einer Wegeführung mit Grüncharakter ist geplant?

Als Grünelemente werden in diesem Zusammenhang flächige und lineare Grünstrukturen betrachtet (Parkanlage, Grünfläche, Sport- und Spielflächen mit grünem Charakter, Gärten, Vorgärten, Alleen). Dementsprechend werden die Wege kategorisiert. Die Wege sind miteinander vernetzt und differenziert gestaltet. Sie sind für Fußgänger und Radfahrer gleichermaßen nutzbar. Nicht eingerechnet wurden Wege an gemeinschaftlichen sowie privaten Grünflächen in den Quartieren sowie bereits Bestehende. Die genannten Angaben wurden aus dem großmaßstäblichen Rahmenplan generiert. Es handelt sich hierbei nicht um präzise Messwerte. Abweichungen können außerdem aufgrund von Änderungen in den Konzepten resultieren.

Geplante Wege mit Grüncharakter (Angabe der Länge) i.V.m.:

- | | |
|---|--------------|
| •Parkanlagen u. a. großflächigen Grünanlagen | ca. 3.600 m |
| •öffentlichen Quartiersmitten, Grün-, Spiel- und Sportflächen | ca. 1.600 m |
| •Alleen und Vorgärten wichtiger Straßen (ohne Wohnstraßen) | ca. 1.700 m. |

Das ergibt eine Gesamtlänge an geplanten Wegen mit Grüncharakter von ca. 6.900 m.

3. Welche am Weg gelegenen Zusatzflächen (Grünflächen, Blumenbeete, Spielplätze, Bankbereiche) mit entsprechender Aufenthaltsqualität und Grüncharakter sind in qm zu erwarten?

Zu den an den Wegen gelegenen Zusatzflächen mit Aufenthaltsqualität und Grüncharakter (Grünflächen, Blumenbeete, Spielplätze, Bankbereiche) kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine flächenmäßig detaillierte Aussage getroffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein

Anlage